

Neue Wege im Winter

JUGENDBILDUNGSSTÄTTE IN HINDELANG – Ein Winterprogramm für Schulklassen, das viel mehr bietet als ein klassisches Skilager und dabei flexibler und nachhaltiger ist: Ab der Wintersaison 2023/2024 bietet die Jugendbildungsstätte der JDAV erlebnispädagogische Winterwochen für Schulklassen und andere Gruppen an. Bislang wurde die Jubi im Winter von Schulen überwiegend als Unterkunft für ihre traditionellen Skilager genutzt, das neue Programm soll nun auch andere Zielgruppen ansprechen.

Im Angebot für winterliche Klassenfahrten gibt es Alternativen zum Pistenskifahren, also Schneeschuhtouren, Iglubau und weitere vielseitige Winteraktionen mit und ohne Schnee im Einklang mit der Natur. Jugendbildung in der winterlichen Allgäuer Hochalpenlandschaft statt Gedränge und Hektik in den oftmals sehr vollen Skigebieten – das entspricht den Bildungszielen der Jugendbildungsstätte und passt zu den sich weiterhin verändernden klimatischen Bedingungen. Gleichzeitig trägt es dem allgemeinen Trend Rechnung, dass der Anteil der Schüler*innen, die nicht Ski fahren, seit Jahren steigt.



ZUSATZQUALIFIKATION ERLEBNIS-PÄDAGOGIK BERGWANDERN UND KLETTERN:

Die neuen Lehrgänge der Zusatzqualifikation Erlebnispädagogik (ZQ-EP) starten im

Frühjahr 2023. Die alpinen Handlungsfelder der Weiterbildung – Bergwandern und Klettern – finden in der Jugendbildungsstätte Hindelang statt.

Weitere Infos: zq-ep.de,
jubi-hindelang.de/weiterbildung

immer stärker spürbar werdenden Folgen des Klimawandels, die Energiekrise und die ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen machen einen ganzheitlich gedachten und damit auch auf die Bildungsangebote ausgeweiteten Ansatz notwendig. Der Spaß bleibt dabei garantiert nicht auf der Strecke! Und die Jubi leistet damit nicht nur einen Beitrag für die Etablierung nachhaltiger Schulklassenfahrten im Winter, sondern liefert auch Ideen, wie nachhaltiger Wintertourismus künftig gelingen kann.

lb/red

Weitere Infos: jubi-hindelang.de/schulklassen



Es muss nicht immer Piste sein – Alternativen mit und ohne Schnee gibt es genug.

Ausbau Kaunertal

UNTERLAGEN SIND EINGEREICHT – Altbekannte Pläne kommen nun wieder auf den Tisch und es wird ernst: Die Tiroler Wasserkraft AG hat Ende Februar die Unterlagen für den Ausbau des Wasserkraftwerks im Kaunertal offiziell bei der Landesregierung Tirol eingereicht. Nun startet das mehrjährige Genehmigungsverfahren. Noch dieses Frühjahr bekommen Umwelt-



schutzverbände – darunter der DAV – Einsicht in die Unterlagen und werden im Sommer eine Stellungnahme einreichen, bevor es zur mündlichen Verhandlung über die Umweltverträglichkeit des Vorhabens kommt. Die TIWAG plant den Abzug von bis zu 80 % des Wassers aus Venter Ache und Gurgler Ache im Ötztal und die Flutung des Platztals für ein neues Pumpspeicherkraftwerk. Der DAV hat sich aufgrund der gravierenden und irreversiblen Folgen für Ökologie und Landschaft gegen den Ausbau des Wasserkraftwerks positioniert.

Fotos: DAV/Lena Behrendes, DAV/Franz Güntner

red

Mehr Infos: alpenverein.de/platztal



Panorama

Das Magazin des Deutschen Alpenvereins /// 75. Jahrgang /// 2/2023

Grand Muveran

Steile Pfade überm Rhonetal

ABENTEUR INKLUSIV
Peaks of the Balkans

WESTALPEN Mit Bergradl
und Kletterzeug

LÖCHRIGE BERGE
Wandern im Montafon

AUF SKITOUR Gefahren-
stellen im Gelände